

„heim kommen“ - mit dem fliegenden Holländer _ Tobias Traub

13.04.24 – 04.05.24

Einladung zur Vernissage am 13.04.24 von 16 – 20 Uhr
Feuerchen & Häppchen & Sektchen

Einladung zur Finissage am 04.05.24 von 15 – 17 Uhr
Kaffee & Kuchen

Vor zehn Jahren habe ich den Segelanzug meines Vaters bei der Hausauflösung der Großeltern gerettet.

Im Abschlussjahr des Bildhauereistudiums an der EMK wollte ich mich künstlerisch dem Segelanzug nähern. Es war jedoch noch nicht an der Zeit und so hat er mich nur in der Imagination heimgesucht.

Alles hat seine passende Zeit. Jetzt kehre ich mit dem Segelanzug und ein paar Bildern im Gepäck an den Ort meines künstlerischen Aufwachsens zurück.

Meine performative Malerei entsteht im Dialog mit diesem Anzug. Zum einen dient er als Gegenüber im bildnerischen Prozess, zum Anderen schlüpfe ich in den Anzug und agiere als Segler auf der Leinwand.

Neben der sehr persönlichen Ebene, tauche ich in den sagemuwobenen Stoff des fliegenden Holländers ein. Die bekannteste Fassung des Seemannsgarns, die Oper von Richard Wagner, dient als musikalische und textliche Untermalung in der Bildentwicklung. In meinem künstlerischen Schaffen betrete ich damit Neuland.

Es tut sich ein Spannungsverhältnis auf, zwischen dem Motiv der Ausstellung „heim kommen“ und dem fliegenden Holländer, der als verdammter auf seinem Geisterschiff am Kap der guten Hoffnung mit seiner Existenz ringt.

Alle zehn Jahre darf der verfluchte Kapitän an Land. In einer neuen Variante der Sage bringt ihm ein Bugatti die Erlösung.



Instagram: @tobi_aslang

